Vortrag zum Thema „**Theaterarbeit als Erforschung der Realität**“
am 2. Dezember 2020 (Mittwoch) von 14:00 bis 15:00 Uhr Moskauer Zeit

Tendenzen im zeitgenössischen deutschsprachigen Theater und ihre Übertragbarkeit auf das schulische Theater

Der Vortrag gibt eine Einführung in die gegenwärtige Situation des zeitgenössischen deutschsprachigen Theaters. Präsentiert werden Theaterprojekte, die sich mit der Realität der Gegenwart auseinandersetzen und diese mit den Mitteln des Theaters erforschen.

Im Zentrum steht das Spannungsverhältnis von postdramatischem Performancetheater, Stückentwicklung an Theatern und Regietheater auf der Basis von Dramentexten. Einige inzwischen sehr bekannte Theaterkollektive werden vorgestellt (Rimini Protokoll, Gob Squad, God‘s Entertainment), die Arbeitspraxis von Constanza Macras und interdisziplinäre Kunstprojekte wie die Arbeiten von Sonya Schönberger oder Schubot/Gradinger.

Ein wichtiger Akzent liegt auf innovativen Theateraufführungen im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters. Näher präsentiert werden das Fundus Theater in Hamburg (als Forschungsstation im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters) und das Theater an der Parkaue (als führendes Kinder- und Jugendtheater in Berlin).

Es wird dabei stets auch darum gehen, wie die Impulse und Ideen der professionellen Theaterkollektive für schulische Theaterprojekte genutzt werden können. Nicht jede Arbeitsweise ist übertragbar, aber oft öffnen sich neue Denk- und Gestaltungsansätze. Hier spielt vor allem die Frage der Partizipation eine entscheidende Rolle.

Information über die Referentin:
Dr. Claudia Agnes Müller
geboren in Berlin
Studium: Germanistik/Semiotik/Theaterwissenschaften in Berlin
Promotion: in Geschichte in Greifswald
DAAD-Lektorin in Irkutsk, vorherige DAAD-Lektorate in Kaunas (Litauen), Ufa (Russische Föderation), Novi Sad (Serbien), Gastdozentin in Lecco (Italien) und Shanghai (China)
Dozentin für Deutsch als Fremdsprache an der TU Berlin (gegenwärtig als Gastdozentin)
Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Projektarbeit im Fremdsprachenunterricht, Theater und Erinnerungsarbeit, Neueste deutschsprachige Literatur
Publikationen: „Forschendes Theater“ (2015), „Information und Transformation“ (2006)
Website: http://www.textblog.berlin/
Projektseite: http://parallelbiografien.org/
Blogs: https://briefeanheinz.wordpress.com/ , https://textblogtheater.wordpress.com

Workshop zum Thema **„Anwendung tänzerischer und szenischer Elemente im Unterricht“**
am 7. Dezember 2020 (Montag) von 14:00 bis 15:30 Uhr Moskauer Zeit

In diesem Workshop lernen Sie die Arbeit der Choreografin, Performerin und Tänzerin Johanna Lemke kennen. Sie berichtet von ihren Erfahrungen und Begegnungen mit verschiedenen internationalen Künstler*innen aus den Bereichen Tanz und Theater und stellt deren Methoden, Techniken und künstlerisches Arbeiten vor.

Nach einem gemeinsamen Warm-up werden einige Improvisationen ausprobiert. Anschließend haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, an einer eigenen kleinen Performance zu arbeiten. Johanna Lemke erläutert ihre Arbeitsweise für Solo-/Monologarbeit. Ihr Performance Coaching zeichnet sich vor allem durch die gemeinsame Analyse und das Feedback der Gruppe als Kernarbeit aus.

Johanna Lemke entwickelte eine Methode, um sehr intensives körperliches Training mit sanften, aber tiefen Bewegungen charakteristischer körperlicher Figuren zu kombinieren. Die Handlung findet zwischen Tanz und Theater statt. Es ist ein sehr spezifischer Weg, starke physische Bilder durch Kraft und Raumbewusstsein zu finden. Johanna Lemkes kreiert und coacht die Soloarbeit durch Improvisationen, auf der Suche nach individuellen Bewegungen und bringt diese an einen Punkt extremer Prägnanz.

Information über die Referentin:

Johanna Lemke
gebürtige Berlinerin, studierte Tanz und Theater in Berlin und in Amsterdam.
Seit 2005 arbeitet sie international als Performerin, Tänzerin, Choreografin und Schauspielerin. Sie ist Bandsängerin der Band Room Service und Mitglied des Künstler*innenkollektivs Team Volume.
Seit 2008 arbeitet sie mit der Company Dorky Park bei Constanza Macras als Performerin, seit 2009 ist sie Gast an der Schaubühne Berlin unter der Intendanz von Thomas Ostermeier. 2014 begann die Zusammenarbeit mit Falk Richter unter anderem an der Schaubühne Berlin, am Schauspielhaus Frankfurt, am Dramaten in Stockholm und am Schauspielhaus Hamburg. Seit 2016 gibt sie Workshops.

Vortrag zum Thema

„Technik, Tipps und Tricks für den kreativen Einsatz von Klappmaulpuppen“
am 8. Dezember 2020 (Dienstag) von 14:00 bis 15:30 Uhr Moskauer Zeit

Wie kann ich Klappmaulpuppen im Deutschunterricht einsetzen? Was hilft mir dabei, eine Puppe lebendig und faszinierend zu spielen? Worauf muss ich achten und was sollte ich besser vermeiden, damit das Spiel den Kindern – und mir selbst! – möglichst viel Spaß macht?
In einer Mischung aus Vortrag und Auftritt präsentiert Olaf Möller die wichtigsten Tipps und Tricks für den spielpädagogischen Einsatz von Klappmaulpuppen im Deutschunterricht. Seine Handpuppen begleiten das Geschehen, sodass Themen und Situationen mit viel Humor demonstriert werden können. Ein Schwerpunkt dieses Webinars liegt auf dem erstmaligen Einsatz einer Handpuppe im Deutschunterricht. Tipps für das Spiel aus dem Stegreif, Hilfestellungen für knifflige Spielsituationen und Inspirationen für kleine Spielsequenzen werden praxisnah und sehr lebendig vermittelt.

Information über den Referenten:
Olaf Möller
Diplom-Sozialpädagoge, Spiel- und Theaterpädagoge, Puppenspieler, Performer und Autor
Ausbildung in Improvisation, Spiel und Theater bei Franki Anderson, in der Zirkusschule „FOOL-TIME National Centre for Circus Skills and Performing Arts“ (Bristol/England) und der Arbeitsgemeinschaft Spiel und Theater Frankfurt. Fortbildungen unter anderen bei Wolfgang Buresch, Bodo Schulte und Neville Tranter. Studium der Theologie und der Sozialpädagogik.
Seine Arbeit unterstützt Menschen im Spannungsfeld zwischen Bühne und Pädagogik. Sie hilft, Spiel und Leichtigkeit zu verbinden, das individuelle Repertoire an Rollen und Methoden zu erweitern und die gewonnenen Freiheiten zu genießen und zu vertiefen.
Seine Auftritte als Puppenspieler und Performer kennzeichnen ein herrliches Chaos, eine Menge Spontaneität und Herzlichkeit und (oft) eine ordentliche Portion an Explosionen und Konfetti.

Workshops zum Thema „**Der kreative Einsatz des Theaterspielens in der Pädagogik**“
am 15. Dezember 2020 (Dienstag) von 15:00 bis 16:30 Uhr Moskauer Zeit und
am 16. Dezember 2020 (Mittwoch) von 15:00 bis 16:30 Uhr Moskauer Zeit

Die Workshops widmen sich der Einarbeitung in kreative Theaterinstrumente und deren Einführung in die Pädagogik, um das Interesse der Schüler*innen und die Produktivität der Unterrichtsaktivitäten zu steigern.
Eine detaillierte Analyse nicht nur einer kreativen Methode, sondern auch spezifischer kreativer Techniken, die mit der gleichzeitigen Aktivierung verschiedener Bereiche des Gehirns verbunden sind und zur einfachen Assimilation und Konsolidierung neuer Informationen beitragen (Erfahrung des Entzugs, der Synästhesie oder der Interpretation).

Information über den Referenten:
Swjatoslaw Pankow
Künstler des Regionalen Puppentheaters Nowosibirsk. Regisseur und Schauspiellehrer am Staatlichen Theaterinstitut Nowosibirsk, an der Afanassjew-Theaterschule und im Studio für Menschen mit geistigen und körperlichen Entwicklungsstörungen „Inklusion“. Teilnehmer internationaler und russlandweiter Theaterfestivals und -labors.